

„MEIN BURSCHIED... LIEBIG EINFACH.“

Ralph Liebig wirbt um die Stimmen aller Burscheiderinnen und Burscheider



Liebe BurscheiderInnen,

als Bürger unserer Stadt wissen Sie genau wie ich, was wir an unserer Stadt haben. Wir wohnen am Rande des Bergischen Landes, haben trotzdem eine gute Verkehrsanbindung an die Metropolen der Rheinschiene und sind in unseren nachbarschaftlichen Quartieren gut zu Hause. Viele von uns engagieren sich ehrenamtlich und stützen so die Gemeinschaft.

Ich will mit Ihnen, den Bürgern dieser Stadt, nachfolgende Schwerpunkte anfangen:

- » die **Verkehrssituation** in Burscheid deutlich verbessern, Individualverkehr und ÖPNV müssen besser verknüpft werden.
- » die **Leerstände** in der unteren Hauptstraße müssen beendet werden und gleichzeitig eine **Aufenthaltsqualität** geschaffen werden.
- » der steigende Bedarf an **Wohnfläche** darf nicht einfach nur vom Zentrum ausgehend gestaltet werden. Auch eine zentrumsnahe Bebauung, wie zum Beispiel in Kämersheide, ist sinnvoll und hilft, unseren Bergischen Charakter zu behalten. Ich will mit Bedacht die **bauliche Zukunft unserer Stadt** gestalten.
- » das **soziale Miteinander**, geprägt durch den

ehrenamtlichen Einsatz vieler Bürger, werde ich stärken und fördern.

- » die Politik muss **transparent und bürgernah** agieren. Ich will die Bürger stärker einbinden und politische Prozesse beschleunigen.
- » die **Digitalisierung** kann nicht nur aus Fördertöpfen finanziert werden. Wir müssen unsere Infrastruktur endlich auf einen aktuellen Stand bringen. **Digitale Ampelsysteme, Internet für alle, Digitalisierung unserer Schulen, Ausbau unseres Radwegenetzes, Kreisverkehre** wo möglich und endlich keine Schlaglöcher mehr.
- » mehr **Ärzteplätze** für Burscheid, ein **Gesundheitstag/Gesundheitsmesse**
- » mehr Unterstützung für den Erhalt unserer **Musikschule**, Erhalt unseres **Hallenbades**, mit einem neuen, familienfreundlicheren Tarif.

Sie sehen, es gibt viel zu tun, packen Sie es gemeinsam mit mir an.

Ich trete am 13. September als Ihr Bürgermeisterkandidat für Burscheid an und freue mich, wenn Sie mit mir und der Burscheider SPD, die Zukunft Burscheid gestalten.

Herzliche Grüße,

(Abb. 1) Ralph Liebig, Bürgermeisterkandidat für Burscheid, 54 Jahre, verheiratet und Vater einer Tochter, Beruflich im Hochbau, der Elektrotechnik und als Kaufmann, heute in Führungsposition in einem international tätigen Handelsunternehmen beschäftigt.

UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN BURSCHIEDER STADTRAT



Pierre Aßmann für Wahlbezirk 1 (Montanusschule)

Persönliches & Kontakt:

32 Jahre, verheiratet,
ein Kind, Versicherungskaufmann
pierre.assmann@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Montanus Grundschule (Wahllokal 1),
Höhestraße 50

Unser Wahlbezirk:

Altenberger Straße	Höhestraße
An der Wiehbachquelle	Liesendahler Feld
Bergstraße	Liesendahler Weg
Ewald-Strässer-Weg	Löh
Geilenbacher Straße	Rat-Deycks-Straße
Geilenbacher Weg	
Griesberger Straße	
(gerade Nr. 70–Ende & unger. Nr. 41–Ende)	



Eva Becker für Wahlbezirk 2 (Stadtbücherei)

Persönliches & Kontakt:

63 Jahre, verheiratet,
zwei Kinder, Versicherungskauffrau
eva.becker@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Stadtbücherei,
Hauptstr. 38

Unser Wahlbezirk:

Burbachstraße	Im Durfeld
Hauptstraße	Im Winkel
(gerade Nr. 54–64 & unger. Nr. 67–73)	Luisenstraße
Herbergsplatz	Raderweg
	Sauers Weiden



Ralph Liebig für Wahlbezirk 3 (Johannes-Löh-Gesamtschule)

Persönliches & Kontakt:

54 Jahre, verheiratet, ein Kind,
Vertriebsleiter Außendienst
ralph.liebig@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Johannes-Löh-Gesamtschule (Wahl-
lokal 1), Auf dem Schulberg 2–4

Unser Wahlbezirk:

Adolph-Kolping-Straße	Friedrich-Goetze-Str.
Am Markt	Im Hagen
Auf dem Schulberg	Jahnstraße
Bismarckstraße	Mittelstraße
Bürgermeister- Schmidt-Straße	(gerade Nr. 8–Ende & ungerade Nr. 5–Ende)
(gerade Nr. 2–52 & ungerade Nr. 1–63)	Pfarrstraße
Dammstraße	Ufer
	Weiherstraße



Claudia Hagen für Wahlbezirk 4 (Ev. Altenzentrum)

Persönliches & Kontakt:

54 Jahre, verheiratet,
Selbstständig
claudia.hagen@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Ev. Altenzentrum Luchtenberg,
Auf der Schützeneich 6

Unser Wahlbezirk:

Auf der Schützeneich	Luisenhöhe
Carl-Lauterbach-Straße	Mittelstraße (gerade Nr. 2–6 & unger. Nr. 1–3)
Hauptstraße (gerade Nr. 2–52 & unger. Nr. 1–65)	Montanusstraße
Kirchengasse	Pastor-Löh-Straße

Dennis Becker für Wahlbezirk 5 (Sportplatz Griesberg)

Persönliches & Kontakt:

35 Jahre, verheiratet, ein Kind,
staatl. gepr. Erzieher
dennis.becker@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Sportplatz Burscheid,
Griesberger Straße

Unser Wahlbezirk:

Am Sportfeld
Am Weiher
An den Eichen
Auf dem Höchsten
Danziger Straße
Griesberger Straße
(gerade 2–68, unger.
1–39)

In der Dellen
Königsberger Straße
Wahner Delle
Zum Mühlenfeld



Jasmin Becker für Wahlbezirk 6 (Hugo-Pulvermacher-Halle)

Persönliches & Kontakt:

30 Jahre, verheiratet, ein Kind,
Heilerziehungspflegerin
jasmin.becker@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Hugo-Pulvermacher-Halle,
Jahnstraße 2

Unser Wahlbezirk:

Büchel
Bücheler Straße
Finkenweg
Füllsichel
Hauptstraße
(gerade Nr. 66–126 &
unger. Nr. 75–149)

Im Buschfeld
Im Eulenflug
Meisenweg



Jan Aßmann für Wahlbezirk 7 (Grundschule Dierath)

Persönliches & Kontakt:

32 Jahre, verheiratet, zwei Kinder,
Heilerziehungspfleger
jan.assmann@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Gemeinschaftsgrundschule Dierath,
Dierath 13

Unser Wahlbezirk:

Am Ziegelfeld
Grünscheid
Grünscheider Mühle
Hauptstraße
(gerade Nr. 128–Ende &
unger. Nr. 151–Ende)

Imelsbach
Im Löwenfeld
Industriestraße
Kuckenberg
Massiefen
Nagelsbaum



Frank Hoffmann für Wahlbezirk 8 (Johannes-Löh-Gesamtschule)

Persönliches & Kontakt:

57 Jahre, verheiratet, zwei Kinder,
Steuerfachwirt
hopeman63@web.de

Wahllokal:

Johannes-Löh-Gesamtschule (Wahl-
lokal 1), Auf dem Schulberg 2–4

Unser Wahlbezirk:

Bornheim
Bornheimer Bach
Bourscheider Weg
Bürgermeister-Schmidt-
Straße
(gerade Nr. 54–Ende &
unger. Nr. 65–Ende)
Egger Weg
Eschenborn
Heddinghofen

Heddinghofener Straße
Kämersheide
Kiefernweg
Lärchenweg
Niederrepinghofen
Repinghofener Straße
Rötzinghofener Straße
Rötzinghofen
Tannenweg
Zedernweg



UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN BURSCHIEDER STADTRAT



Kirsten Kühn für Wahlbezirk 9 (Montanusschule (früher Megaphon))

Persönliches & Kontakt:

59 Jahre, ledig,
Beamtin
kirsten.kühn@drk-burscheid.de

Wahllokal:

Montanus Grundschule (Wahllokal 2),
Höhestraße 50

Unser Wahlbezirk:

Am Jungholzcamp	Hanscheider Hof	Maxhan
Am Mühlenweg	Haus am Eifgen	Oberlandscheid
Bökershammer	Haus Landscheid	Sträßchen
Drauberg	Heiligeneiche	Straßerhof
Eichenplätzchen	Kaltenherberg	
Engelrath	Kamp	
Flügel	Kämpchen	
Gut Höfchen	Löhsiedlung	
Hammerweg	Lungstraße	



Klaus Becker für Wahlbezirk 10.1 & 10.2 (Sängerh. Dürscheid & GS Dierath)

Persönliches & Kontakt:

64 Jahre, verheiratet, zwei Kinder,
Rentner
klaus.becker@spd-burscheid.de

Wahllokal 10.2:

Grundschule Dierath (Wahllokal 2),
Dierath 13

Wahllokal 10.1:

Sängerheim Dürscheid,
Dürscheider Str. 32

Unser Wahlbezirk 10.1:

Berghamberg	Dierath	Handerfeld
Burgweg	Großhamberg	Kleinhamberg

Unser Wahlbezirk 10.2:

Dürscheider	Hahnensiefen	Neuenhof
Mühle	Heidberg	Neusieferhof
Dürscheider	Im Hintertal	Sieferhof
Straße	Kapellenweg	Spiegelhof
Gerstenmühle	Lambertsmühle	Steinweg



Daniel Jagla für Wahlbezirk 11 (Fr. ev. Gemeinde Hilgen)

Persönliches & Kontakt:

33 Jahre, ledig,
techn. Außendienstmitarbeiter
danieljagla@online.de

Wahllokal:

Fr. ev. Gemeinde Hilgen,
Dünweg 15

Unser Wahlbezirk:

Ahornweg	Eschhausener Straße
Am Bremsenfeld	Irlen
Am Schlagbaum	Kotten
Bellinghausen	Lamerbusch
Dabringhausener Straße	Linde
Dünweg	Niklaus-Ehlen-Weg
Eifgenweg	Ösinghausener Straße
Erlenweg	Rosenkranz
Eschhausen	Ulmenweg



Klaus Nierhoff für Wahlbezirk 12 (Feuerwache Hilgen)

Persönliches & Kontakt:

70 Jahre, verheiratet, zwei Kinder,
Berater Labordiagnostik
klaus.nierhoff@spd-burscheid.de

Wahllokal:

Feuerwache Hilgen,
Kölner Straße 117

Unser Wahlbezirk:

Akazienweg	Müllersbaum
Altenhilgen	Waldstraße
An der Floßwiese	Ziegeleiweg
Bahnhofstraße	
Buchenweg	
Kölner Straße	
(gerade Nr. 96–Ende & unger. Nr. 99–Ende)	

Romina Aßmann für Wahlbezirk 13 (EMA-Schule)

Persönliches & Kontakt:

30 Jahre, verheiratet, ein Kind,
Bankkauffrau
rominaradtke@gmail.com

Wahllokal:

Ernst-Moritz-Arndt-Schule (EMA),
Schulstraße 16

Unser Wahlbezirk:

An der Rosendelle	Kleinbrucher Straße
Bechhausener Straße	Kölner Straße (gerade
Brucher Feld	2–94 & unger. 1–97)
Brucher Mühle	Leie
Brucher Mühlenstraße	Nüxhausen
Großbruch	Steinrutsche
Großbrucher Straße	Talstraße
Hinterweg	Zum Sengbachtal



Florian Müller für Wahlbezirk 14 (EMA-Schule)

Persönliches & Kontakt:

23 Jahre, ledig, Kaufmann für
Marketingkommunikation
florianm1996@gmail.com

Wahllokal:

Ernst-Moritz-Arndt-Schule (EMA),
Schulstraße 16

Unser Wahlbezirk:

Am grünen Steg	Im Sudfeld
Am Sieferbusch	Reigasse
An den Hülsen	Schulstraße
Birkenweg	Sportplatzweg
Fr.-W.-Raiffeisen-Platz	Witzheldener Straße
Hilgener Straße (gerade Nr. 2–4)	



Wahab Perviz für Wahlbezirk 15 (Turnhalle Ösinghausen)

Persönliches & Kontakt:

34 Jahre, ledig,
Procurementmanager
wahab.perviz@yahoo.de

Wahllokal:

Turnhalle Großösinghausen,
Weidenweg 33

Unser Wahlbezirk:

Am Kreuzweg	Hürringhausen
Anemonenweg	Kastanienallee
Asternweg	Kippekofen
Dahlienweg	Kleinösinghausen
Eschenallee	Rotdornallee
Gladiolenweg	Schneppendahl
Großösinghausen	Tulpenweg
Heide	Veilchenweg
Hilgener Straße (Nr. 1–3)	Weidenweg



Hanni Fischer für Wahlbezirk 16 (Feuerwache Paffenlöh)

Persönliches & Kontakt:

73 Jahre, verwitwet, zwei Kinder,
Rentnerin
fischer.hanni@gmail.com

Wahllokal:

Feuerwache Paffenlöh,
Hilgener Str. 32

Unser Wahlbezirk:

Benninghausen	Kamberg
Berringhausen	Längesmühle
Blasberg	Luisental
Claasmühle	Max-Kohl-Straße
Dohm	Neuenhaus
Herkensiefen	Oberwietsche
Hilgener Str. (Nr. 5–Ende)	Paffenlöh
Im Scheunenfeld	Thielenmühle
Irlerhof	Über dem Garten
Irlermühle	Unterwietsche





(Abb. 2) Insbesondere auf der Dabringhausener Straße ist der Motorradlärm in den sonnigen Monaten für die Anwohnerinnen und Anwohner ein Thema.

SILENT RIDER

Die SPD Burscheid hatte den Landrat, am 9. Juni 2020, per Mail angeschrieben und auf das Problem Motorradlärm und Raserei auf der Dabringhausener Straße (L294) hingewiesen.

„Laut ist schnell“, erklärte damals der Bürgermeisterkandidat, Ralph Liebig, „muss hier unbedingt verboten werden“. „Wir wollen den anständigen Motorradfahrern nicht den

Spaß nehmen und sind generell gegen voreilige Streckensperrungen“, stellte Liebig weiter fest.

„Wir fordern jedoch den Landrat auf, qualifizierte Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen zu veranlassen“. Bis heute hat der Landrat noch nicht einmal geantwortet.

Die SPD Burscheid wird nun noch einmal in briefform ihren Antrag stellen. ■

RADWEG VON LEVERKUSEN-LÜTZENKIRCHEN NACH DÜRSCHIED

Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben zusammen mit dem ADFC versucht, den vorhandenen Gehweg an der L58 zu ertüchtigen und ihn als kombinierten Fuß- und Radweg zu kennzeichnen.

Damit wäre das Unfallrisiko für alle Radfahrer, ganz besonders jedoch für die Schülerinnen und Schüler, deutlich reduziert worden.

Leider wurde ihnen der Erfolg verwehrt. Stattdessen gab es vom Kreis und von der Stadt Burscheid vollkommen unbefriedigende Antworten.

Die SPD Burscheid hat sich nun dem Thema angenommen und wird versuchen, das Projekt Radweg für Dürscheid, in der aktuellen Prioritätenliste nach vorne zu bringen.

„Mir geht dieses Geschwätz von Paragraphen, Verfügungen, Verordnungen, Erlässen und Prioritätenlisten so richtig auf den Zeiger“, findet der Fraktionschef und Wahlkreis kandidat der SPD Burscheid Klaus Becker deutliche Worte.

„Wann hinterfragt endlich einmal einer zuerst die Sicherheit unserer Kinder bzw. die aller Verkehrsteilnehmer?“ stellt Becker die, aus seiner Sicht, berechtigte Frage.

Die Sozialdemokraten werden sich jetzt noch einmal schriftlich an den Landesverkehrs- und den Innenminister wenden. ■

(Abb. 3) Im Interview mit FACHWERK DIGITAL: Eine Vertreterin des ADFC und eine Anwohnerin aus Dürscheid.



(Abb. 4) In Paffenlöh wird vielfach zu schnell gefahren. Vorallem Nachts ist das auch ein Lärm-Problem.

Einfach ein Endlosthema. „Gerade am späten Abend und nachts wird hier richtig Gas gegeben“, erklärt eine besorgte Anwohnerin dem Bürgermeisterkandidaten Ralph Liebig. „Der Lärm holt uns immer wieder aus dem Schlaf“, ist ein weiteres Argument der Anwohnerin.

RASEREI PAFFENLÖH

Die SPD Burscheid hat nun den Antrag gestellt, einen fest stationierten Blitzer (siehe Kämersheide) aufzustellen, der beide Fahrbahenseiten kontrollieren kann.

„Wir denken, dass dies sinnvoller sein wird als die mobilen Messungen zu Tageszeiten, die nicht relevant sind“, stellt die Wahlkreis kandidat der SPD, Hanni Fischer fest. ■



(Abb. 5) Bodo Jakob, Ralph Liebzig und Heike Engels

GEMEINSAM FÜR STADT UND KREIS

Heike Engels und Bodo Jakob wollen Burscheid im Kreistag engagiert vertreten

Sie wollen gemeinsam Burscheid und den Kreis gestalten, Ralph Liebzig als Bürgermeister sowie Heike Engels und Bodo Jakob im Kreistag. „Für viele ist der Kreis ein abstraktes Gebilde und die Kreisstadt Bergisch Gladbach weit weg“ so der Direktkandidat für den Kreistag, Bodo Jakob, „aber viele Entscheidungen, die in Bergisch Gladbach getroffen werden, haben auch direkte Auswirkungen auf das Leben in Burscheid und damit ist nicht nur das Baumt gemeint.“

Beispiele gefällig?

Die Pflegeberatung muss in Burscheid bleiben!

So treten Heike Engels und Bodo Jakob Gedankenspielen von Schwarz-Grün im Kreis, die Senioren- und Pflegeberatung in der Kreisstadt zu zentralisieren, ganz entschieden entgegen. In einer älter werdenden Gesellschaft wird die Pflegeberatung immer wichtiger. Dazu ist aber Ortskenntnis und der direkte Kontakt zu den Menschen vor Ort unumgänglich. Diese Beratungsleistung muss unbedingt vor Ort in den Rathäusern angedockt bleiben.

Keine Lärmexport nach Burscheid

Es reicht auch nicht aus, ganz abstrakt für mehr Radwege zu sein. Was sich auf den ersten Blick gut anhört, entpuppt sich beim näheren Hinsehen als massiver Eingriff in die Rechte Anderer, so wie die Idee von Schwarz-Grün in Wermelskirchen, die Kreisstraße K18 in eine Radstraße umzuwandeln. Der Lärm und die Verkehrsbelastungen würden dann einfach auf die Dabringhausener Straße nach Burscheid exportiert. „Es ist zwar richtig und

wichtig, den Wermelskirchener Ortsteil Dabringhausen für Radfahrer an den Panoramaradweg anzubinden. Das geht aber nicht durch Fahrverbote für andere Verkehrsteilnehmer. Da muss der Kreis dann auch mal etwas Geld in die Hand nehmen und einen echten Radweg bauen“ so Bodo Jakob. „Widersprüchlich bleibt für mich auch die Entscheidung von Schwarz-Grün im Kreistag, die Förderung von Lastenrädern auf Gewerbetreibende zu beschränken. Wer den Fahrradverkehr wirklich fördern will, der muss das auch für Normalbürger ermöglichen.“

Mobilität besser und klimafreundlich organisieren

Mobilität ist wichtig – auch für Burscheid. Neben guten Bedingungen, die für Radfahrer organisiert werden müssen, setzen sich die SPD-Kreistagskandidaten Heike Engels und Bodo Jakob für einen attraktiven und bezahlbaren ÖPNV (öffentlichen Personennahverkehr) ein. Die SPD hat bereits Klimaanlage in neuen Bussen durchgesetzt und künftig sollen alle Busse über einen E-Antrieb bzw. wasserstoffbetrieben klimaneutral fahren. W-LAN in Bussen soll ganz selbstverständlich verfügbar sein. Und Burscheid braucht eine bessere und schnellere Anbindung an Köln und Leverkusen (RRX) über neu zu schaffende Schnellbuslinien. ■

■ Weitere Infos zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auch auf diesen Kanälen:
bei Youtube: SPD Burscheid
bei Facebook: facebook.com/spdburscheid
www.spd-burscheid.de

(Abb. 6) Jasmin Becker schilderte die Situation am Finkenweg.



(Abb. 7) Vor Ort in Großhamberg machten sich Vertreter der SPD-Fraktion ein genaues Bild.

VERKEHRSSITUATION IN GROSSHAMBERG

Großhamberg bekommt die Auswirkungen der Raserei auch deutlich zu spüren. Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeit sind hier keine Seltenheit. Ein Unfallbrennpunkt ist die Kurve von Dierath kommend/Einfahrt Kleinhamberg. Beim letzten Unfall im Frühjahr, verlor der Fahrer auf Grund überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle, kam links von der Fahrbahn ab, schleuderte dann quer über die gesamte Fahrbahn und den angrenzenden Rad- und Fußweg, durchbrach einen Maschendrahtzaun und landete in einer Hecke.

„Hier, an dieser Stelle, ist ein Kreisverkehr die beste Lösung“, erklärt der Bürgermeisterkandidat der SPD, Ralph Liebig. „Überhöhte Geschwindigkeit ist nicht mehr möglich, der Fuß- und Radweg, der genau in dieser unübersichtlichen Kurve endet und die Nutzer hier zwingt, die Straße zu queren, kann auch endlich vernünftig angeschlossen werden“, ist für Liebig ein weiteres und wichtiges Argument.

Die SPD Burscheid hat nun einen gleichlautenden Antrag an die Verkehrsbesprechung gestellt. ■

VERKEHRSBERUHIGTE ZONE IM FINKENWEG

Junge Familien aus dem Finkenweg haben sich an die SPD Burscheid, mit der Bitte um Unterstützung, bei ihrem Anliegen, gewandt. Konkret geht es darum, den Finkenweg als verkehrsberuhigte Zone, nach 325.1, auszuweisen. Im Umfeld gibt es keine Spielplätze und die Kinder spielen daher auf der Straße. Die Verantwortlichen der SPD Burscheid, haben zusammen mit der Wahlkreiskandidatin Jasmin Becker sich die Gegebenheiten vor Ort angesehen. „Ich bin selber Mutter eines kleinen Kindes und kann das Anliegen der Eltern sehr gut verstehen. Die Umsetzung ist absolut möglich“, erklärte Jasmin Becker den Anwohnern vor Ort. Das sieht die Stadtverwaltung aber ganz anders.

Den Anwohnern wurde nun kürzlich mitgeteilt, dass das Aufstellen von Schildern nach 325.1. einen 6-stelligen Betrag kosten würde und die Stadt daher vorerst davon Abstand nimmt.

„Ist doch ganz einfach, was jetzt zu tun ist“, erklärte der Fraktionschef der SPD Burscheid Klaus Becker, der enttäuschten Anwohnerin, „einfach am 13. September die Menschen wählen, die sich um Menschen sorgen“. ■

TIERWOHL DARF NICHT AUF DEM SCHREIBTISCH DER VERWALTUNG ENDEN

Wie die SPD gerade erst erfahren hat, liegt der Verwaltung, seit über einem Jahr, ein Kooperationsvertragsangebot des Tierheims Leverkusen vor. Hier geht es um den gesetzlich geregelten Auftrag der Kommune, Fundtiere artgerecht unterzubringen und zu versorgen. Eine Zusammenarbeit mit Leverkusen ist schon wegen der räumlichen Nähe sinnvoll.

„Es ist uns absolut unverständlich, dass hier so eine Geheimniskrämerei von der Verwaltung veranstaltet wird und die Politik nicht schon längst mit ins Boot genommen wurde. Transparenz sieht wahrlich anders aus“, erklärt Ralph Liebig, Bürgermeisterkandidat der SPD.

„Vor allen Dingen, gibt es permanent Beschwerden aus der Bevölkerung. Wir werden uns nun diesem Thema annehmen“, verspricht Liebig. ■

RASTANLAGE A1 HÖHE DÜRSCHIED

Nach wie vor sind die Sozialdemokraten gegen den Bau dieser, viel zu kleinen und überbewerteten, Rastanlage, ohne Berücksichtigung der Interessen des Fahrpersonals.

„Das sich jetzt der Verein Transportunion für eine Rastanlage an der Bundesautobahn stark macht, beweist doch klar und deutlich, worum es geht. Nicht um den Fahrer, sondern um die Kosten. Möglichst nah und wenig Zeitverlust, heißt hier die Devise. Ruhiger Schlaf, ausreichende hygienische Versorgung und entsprechende Verpflegung, spielen hier keine Rolle“, stellt der Fraktionsvorsitzende,



(Abb. 8) SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Becker und Bürgermeisterkandidat Ralph Liebig auf einer PWC-Rastanlage.

Klaus Becker fest. „Wenn man dann noch das Verbot der Wochenendruhezeit im Fahrzeug betrachtet, ist dieser Vorschlag absurd“, stellt Becker abschließend fest.

Die Sozialdemokraten sehen für diesen Standort absolut keinen Bedarf und unterstützen weiterhin – ohne Wenn und Aber – die Bürgerinitiative in Dürscheid und den Bau eines, dem Bedarf entsprechenden, Autohofes abseits der Autobahn. ■

BEHELFSAMPeln GRIESBERGER STRASSE / HÖHESTRASSE UND KALTENHERBERG SOWIE AUTOBAHNAUFFAHRT

Was hier passiert, ist ein Witz. Präziser wäre, was hier nicht passiert“, erklärt Klaus Becker, Fraktionsvorsitzender der SPD Burscheid. „Wir haben schon mehrfach im Stadtentwicklungs-Ausschuss die miserable Situation für die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer angesprochen.

Die Verwaltung teilte uns daraufhin mit, dass Straßen-NRW sehr bemüht sei und absolut im Zeitlimit läge. Tolle Antwort, oder“?

stellt Becker fest. „Wir halten diese Situation mittlerweile für einen Schildbürgerstreich“, meint Becker abschließend.

„Jetzt, kurz vor der Kommunalwahl gibt es wieder neue Versprechungen, hier kann man doch dran fühlen“, stellt Becker fest.

Die SPD Burscheid wird, trotz erneuter Versprechungen, noch einmal die Verantwortlichen anschreiben und zum sofortigen Rückbau auffordern. ■

BURSCHEIDER SPD BEIM STADTRADELN IM KREIS GANZ VORN!

Die Burscheider Grünen versagen beim Klimaschutz erneut!

Nachdem der Burscheider Stadtrat – gegen die Stimmen der Grünen – die Stelle für einen Klimamanager ausgeschrieben hat, versagen die Burscheider Grünen bei der Umsetzung von ganz konkreten Klimaschutzprojekten auf kommunaler Ebene erneut. Anfang des Jahres hatten sich die Grünen „mit einer für mich abstrusen Argumentation“ (Klaus Becker, SPD Fraktionsvorsitzender im Stadtrat) als einzige Fraktion im Rat gegen einen Klimamanager in Burscheid ausgesprochen.

Der neue Klimamanager soll konkrete Klimaschutzmaßnahmen auf örtlicher Ebene vorantreiben.

Nun versagen die Grünen in Burscheid beim Stadtradeln. Kein einziger Radler ist in Burscheid für die Grünen angetreten. „Mit

unserer Teilnahme an diesem Wettbewerb haben wir gezeigt, wie viel CO₂ ganz konkret eingespart werden kann, wenn man mal öfter das Fahrrad als Fortbewegungsmittel nutzt.“ kommentiert SPD-Teamleiterin Heike Engels.

Mit vier teilnehmende Ratsmitgliedern und insgesamt 5229 geradelten Kilometern war das Team der SPD nicht nur in Burscheid, sondern auch im Kreis das erfolgreichste Team aus der Politik. Insgesamt belegten die Sozialdemokraten in Burscheid Platz drei, relativ pro Teilnehmer mit weitem Abstand den ersten Platz. So erhielt dann auch Klaus Becker ganz offiziell die Urkunde für den erfolgreichsten Teilnehmer beim Stadtradeln. „Mit unserer Teilnahme übernehmen wir erneut eine Vorbildfunktion und zeigen, dass es nicht die großen Reden sondern ganz konkrete Aktionen auf kommunaler Ebene sind, die wirklich zählen“ kommentiert Klaus Becker seinen Sieg beim Stadtradeln. ■

(Abb. 9) Das Stadtradeln-Team der SPD Burscheid



VERKEHRSSITUATION MÜLLERSBAUM IST NOCH IMMER THEMA

Die SPD Burscheid hat sich schon vor zwei Jahren mit der Verkehrssituation in Müllersbaum beschäftigt und einen Antrag auf Einbahnstraßen-Regelung gestellt. Dieser ist mal wieder, unter Zitierung diverser Vorschriften und Gegebenheiten, abgelehnt worden.

Wir halten eine Einbahnstraßenregelung, nach wie vor, für die sinnvollste und effektivste Lösung, der Park- und Verkehrsprobleme in Müllersbaum. Wenn man jetzt auch noch den Neubau Ecke Auf der Floßwiese berücksichtigt und den damit verbundenen zusätzlichen PKW-Verkehr, macht die Lösung nun richtig Sinn.

Wir werden unseren Antrag nun noch einmal in die Verkehrsbesprechung einbringen und eine Umsetzung mit der Instandsetzung der Straße, nach Abschluss der Bauarbeiten fordern. Damit wäre auch die Parksituation vor dem Kühlhaus und das Gefahrenpotential durch den dortigen Begegnungsverkehr vom Tisch.

Wie sagte Klaus Nierhoff, Wahlkreiskandidat der SPD und Anwohner: „Endlich eine vernünftige Lösung für die Menschen schaffen, anstatt sich hinter Paragraphen und Verordnungen zu verstecken.“ ■

SPD UNTERSTÜTZT JUGENDLICHE BEIM WUNSCH EINER SKATERANLAGE

Wir haben schon viele Briefe geschrieben, aber keine Resonanz erhalten“, erklärte einer der Jugendlichen, beim Treffen auf dem Raiffeisenplatz in Hilgen, mit dem Bürgermeisterkandidaten der Sozialdemokraten Ralph Liebig.

„Es kann doch nicht sein, dass unsere Jugend nach Odenthal und Leverkusen fahren muss, um ihrem Hobby nachzugehen. Platz ist genug vorhanden, auch Plätze, wo es zu kei-

ner Lärmbelästigung für Anwohner kommt. Immer mehr junge Familien zieht es nach Burscheid. Dem müssen wir Rechnung tragen. Hier werde ich mich, mit aller Kraft einsetzen“, verspricht Ralph Liebig. Wer den Sozialdemokraten kennt, wird ihm das – ohne Wenn und Aber – glauben. Die Jugendlichen freuen sich, endlich bei jemanden Gehör gefunden zu haben. ■



(Abb. 10) Eine Skateranlage in Burscheid? Die SPD wird sich dafür einsetzen.

ENDLICH EINE LÖSUNG FÜR DIERATH IN REICHWEITE!

Das Bringen und Abholen der Kinder in die Gemeinschaftsgrundschule ist schon immer eine heikle Sache gewesen. Die Parksituation, der Begegnungsverkehr, die Feuerwehrausfahrt, hier kommen zu viele Hindernisse zusammen, um ein sicheres bringen und abholen der Kinder zu ermöglichen.

Klaus Becker, Fraktionsvorsitzender und Wahlkreiskandidat der SPD für Dierath und der Bürgermeisterkandidat Ralph Liebig hatten sich, zusammen mit dem Sprecher im Schul- und Sozialausschuss, Dennis Becker, die Situation Ende Juli vor Ort mit Anwohnern und betroffenen Eltern angesehen.

Schnell wurde klar, eine Lösung vor der

Schule, unter Einbindung der Fahrbahn und des Parkraumes, ist nicht möglich. So sah man sich gemeinsam die Situation hinter dem Schulgebäude an. „Hier kann es einen Lösungsansatz geben“, erklärte Klaus Becker und verwies auf die angrenzende Agrarfläche. „Genug Platz, leicht zu ertüchtigen und anzubinden und die Kinder brauchen nicht mehr die Fahrbahn queren. Eigentlich perfekt“, war das Fazit von Becker.

Es wurde vereinbart, dass die Sozialdemokraten sich mit dem Landwirt in Verbindung setzen, um zu prüfen, ob dieser bereit wäre, eine entsprechende Fläche abzugeben. Dies ist bereits geschehen und der Landwirt ist gerne dazu bereit, da es hilft, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen. Er ist jedoch Pächter und wird nun, zusammen mit den Verantwortlichen der SPD, den Kontakt zum Eigentümer herstellen und das Projekt befürworten.

„Damit sind wir einen großen Schritt weiter und einer Lösung sehr nahegekommen“, erklärt Ralph Liebig, Bürgermeisterkandidat der SPD Burscheid. ■

(Abb. 11) In Dierath ist die Verkehrliche Situation besonders auch für Schulkinder unübersichtlich.



VERKEHRSSITUATION PASTOR-LÖH-STRASSE

Auf 500 Metern haben wir in der Pastor-Löh-Straße drei Unfallbrennpunkte, die einfach nicht angepackt werden“, stellt Ralph Liebig, Bürgermeisterkandidat der SPD Burscheid, in einer Ortsbesichtigung mit besorgten Bürgerinnen und Bürgern fest. „Wir packen dieses Thema noch einmal an“, verspricht Liebig. Die SPD Burscheid hat nun drei Anträge zum Thema Verkehrssicherheit in der Pastor-Löh-Straße gestellt.

1. Brennpunkt: Kreisverkehr Raderweg/ Auf der Schützeneich

Hier fordert die SPD Burscheid, vor den jeweiligen Querungshilfen (Zebrastreifen), eine Aufpflasterung vorzunehmen, um das Rasen durch den überfahrbaren Kreisverkehr zu verhindern. „Wir haben hier zwei Kindertagesstätten und unser Seniorenheim in unmittelbarer Nähe. Dies ist Grund genug endlich aktiv zu werden und die Raserei zu stoppen“, erklärt Klaus Becker, Fraktionsvorsitzender der SPD.

2. Brennpunkt: Überfahren des abgesenkten Bürgersteiges Haus Nr. 23

Wenn wir es nicht täglich sehen würden, könnte man es kaum glauben. Unsere Kinder und auch alle erwachsenen Passanten sind hier nicht sicher“, stellt eine besorgte Anwohnerin und Mutter von zwei Kindern fest. Die SPD Burscheid fordert hier einen Poller zu Beginn der Absenkung des Bürgersteiges, damit dieser nicht mehr als Fahrbahn benutzt werden kann, um nicht auf den Begegnungsver-



kehr warten zu müssen. „Des Weiteren möchten wir hier, an der vorhandenen Verengung der Fahrbahn, eine zusätzliche Aufpflasterung vornehmen“, erklärt Wahlkreiskandidatin Claudia Hagen.

3. Brennpunkt: Geschwindigkeitsbegrenzung hinter dem Haus Nr. 34

Anwohner haben sowohl die Stadt als auch den Kreis, bereits mehrfach, auf die unbefriedigende und gefährliche Situation in dem Bereich, hinter dem Haus Nr. 34/letzte Aufpflasterung und der Kindertagesstätte Rasselbande, aufmerksam gemacht. Hier ist 50 km/h auf 80 Metern erlaubt, da keine beiderseitige Bebauung vorliegt.

Dieser Weg wird von zwei Kindertagesstätten und den Kindern des dortigen Sportvereines benutzt. Vorher ist 30 km/h und danach ist 30 km/h vorgeschrieben und entsprechend ausgeschildert.

„Jeder vernünftige Menschenverstand erkennt hier die zwingende Erforderlichkeit einer durchgehenden Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h“, stellt Ralph Liebig fest, „ich werde mich dafür einsetzen. Die Aussage, dass dies wegen irgendwelchen Paragraphen und Verordnungen nicht gehen soll, leuchten mir nicht ein und will ich auch nicht gelten lassen“, schließt Liebig, Bürgermeisterkandidat der SPD Burscheid. ■



(Abb. 12–14) Auf der Pastor-Löh-Straße ist Claudia Hagen des öfteren unterwegs. Ihr fallen immer wieder die kritischen Stellen auf, daher macht sie sich für Verbesserungen stark.

VERKEHRSSITUATION IN DÜRSCHIED

Auch in Dürscheid wird in der 30km/h Zone einfach zu schnell gefahren. „Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Straße ist sehr schmal und es gibt keinen Bürgersteig. Sie wird zum Schulweg unserer Kinder und Enkelkinder und als Fußweg für uns Senioren“, stellt ein besorgter Anwohner fest. „Häufiger sind hier auch schon Haustiere überfahren worden“, ergänzt er.

In einem Ortstermin mit Anwohnern, kon-

ten sich Ralph Liebig und Klaus Becker, ein Bild vor Ort machen. „Wir werden einen Antrag stellen, der diesen Bereich als verkehrsberuhigt, nach 325.1. ausweist. Zudem sollte an der Dürscheider Mühle und am Ortsausgang eine Aufpflasterung die Geschwindigkeiten einbremsen“, erklärte der Wahlkreiskandidat der SPD Klaus Becker.

Ein entsprechender Antrag wurde von den Sozialdemokraten nun gestellt. ■

(Abb. 15, 16) Auch in Dürscheid gibt es berechtigte Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohnern, die verkehrliche Situation zu verbessern.



UNSERE INFORMATIONEN ONLINE

■ Podcast auf Apple Podcast, Spotify und podcast.de: „**Mein Burscheid Liebig**“ – Hören Sie einfach mal rein!

■ Mehr über unsere Wahlkreiskandidat*innen: facebook.com/spdburscheid instagram.com/spd.burscheid

■ „**FACHWERK DIGITAL**“: facebook.com/fachwerkdigital oder auf YouTube



SOZIALDEMOKRATEN FORDERN MEHR ÄRZTEPLÄTZE FÜR BURSCHIED

Auch für Burscheid gilt, Ärzteplätze sind in ihrer Anzahl begrenzt. „Durch einige Großpraxen ist das Kontingent schnell aufgebraucht. Mehrere Ärzte, bzw. Fachärzte in einer Praxis, ist ja auch nicht schlecht“, stellt Ralph Liebig, Bürgermeisterkandidat der SPD fest, „aber gleichzeitig blockiert dieses System die Entwicklung der kleineren Praxen, da diese

sich nicht mehr erweitern können. Letztendlich bleibt der Patient auf der Strecke“, meint Liebig weiter. „Wir werden uns hier an die Kassenvereinigungen in Bund- und Land und an die lokalen Zulassungsstellen wenden und auf dieses Problem aufmerksam machen. Vielleicht lässt sich ja etwas positiv verändern“, hofft Liebig. ■



(Abb. 17) Ralph Liebig

BUND UND LAND GEHEN CAPLAN ZUR HAND!

Seitdem die CDU sich als erfolgreich für Burscheid darstellt und sich auf der letzten Seite ihres Flyers hinter der Hälfte aller Punkte, die aus Fördertöpfen des Bundes und Landes finanziert sind, einen Haken macht, geht unter den Sozialdemokraten in Burscheid ein neuer Slogan um: *Bund und Land gehen Caplan zur Hand!*

Das finden auch die Sozialdemokraten gut, denn es hilft schließlich allen Burscheidern.

Nur bleibt zu bedenken, dass dieser Erfolg jede andere Partei und jeder andere Bürgermeister genauso erreicht hätte. Auch das finden die Sozialdemokraten gut.

Somit kann jeder auch mit gutem Gewissen am 13. September Ralph Liebig und die SPD wählen! Und das finden die Sozialdemokraten besonders gut.

Sie haben also die Wahl, nutzen sie das. ■

VERKEHRSSITUATION IN GRÜNSCHIED

Der Wahlkreiskandidat der SPD, Jan Aßmann, selbst Vater zweier kleinen Kinder und wohnhaft in Grünscheid, ist von mehreren Anwohnern auf eine Querungshilfe angesprochen worden.

Bei einem Ortstermin haben sich die Sozialdemokraten zusammen mit Anwohnern

die Situation genau angeschaut. „Sinnvoll ist nur eine Ampelanlage, welche bei Bedarf den Verkehr stoppt“, stellt Jan Aßmann fest. „Bedingt durch die parkenden Fahrzeuge, ist dies die einzige sichere Möglichkeit. Unsere Kinder sollten dies Wert sein,“ meint Aßmann abschließend. ■



(Abb. 18) In Grünscheid gibt es weit und breit keine Möglichkeit, die Straße sicher zu überqueren.

KREISVERKEHR EICHENPLÄTZCHEN

Die Verkehrssituation an der Kreuzung in Blecher, beschäftigte die Politik in der Vergangenheit.

Die SPD Burscheid forderte hier – anstatt der unfallträchtigen Kreuzung – einen Kreisverkehr anzulegen. „Dies sollte unbedingt zusammen mit einer anstehenden Erschließung des Eckgrundstücks geschehen“, erklärte der

Fraktionsvorsitzende, Klaus Becker, im Stadtentwicklungs-Ausschuss.

Nun ist es sehr still geworden, um den Kreisverkehr in Blecher.

„Wir von der SPD haben den noch immer auf unserer Agenda“, erklärte Bürgermeisterkandidat Ralph Liebig aktuell auf eine Anfrage eines Anwohners. ■